



Der Kinderschutzbund
Rheinisch-Bergischer Kreis

2023

Jahresbericht



1973 bis 2023 - 50 Jahre

IMMER FÜR KINDER

Der Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e. V.

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde!

Das Jahr 2023 war ein Jahr mit besonderen Tiefen und Höhen. Bereits im vorigen Bericht hatten wir Sie darüber informiert, dass unser Vorsitzender, Michael Zalfen, leider verstorben ist. Wir als seine Stellvertreter haben seither gemeinsam den geschäftsführenden Vorstand gebildet und die Arbeit für unseren Kreisverband in Michaels Sinne weitergeführt. 2024 stehen Neuwahlen des Vorstands an – so wird dieses Gremium recht bald wieder vollzählig sein.

Die „Höhen“ in diesem Jahr waren vor allem die Veranstaltungen, die wir anlässlich des 50jährigen Bestehens unseres Kreisverbandes durchführen konnten. Zum Glück lag die Pandemie nun hinter uns. So durften wieder ein unbeschwertes Miteinander erleben und konnten dieses besondere Jubiläum mit vielen anderen feiern.

In unseren Projekten wurde 2023 wieder fleißig gearbeitet:

Das Team der Fachberatungsstelle Kinderschutz berät Privatpersonen und Personen, die mit Kindern und Jugendlichen haupt- oder ehrenamtlich arbeiten, wenn sie z. B. vermuten, dass ein junger Mensch vernachlässigt, misshandelt oder missbraucht wird.

Neben der Beratung ist die Prävention ein wesentlicher Baustein unserer Arbeit. Aufgaben sind z. B. die Projektleitungen der Präventionsausstellungen *Fühlfragen* für Grundschul Kinder und *EgoCaching* für Jugendliche. Außerdem bieten wir Schulungen zum Kinderschutz für Fachkräfte, Projekte zum Thema Kinderrechte und Kinderschutz, Begleitung bei der Erstellung von Schutz- und sexualpädagogischen Konzepten.

Aufgrund der massiven Missbrauchsvorfälle in den vergangenen Jahren wurde durch das Land NRW ein Förderprogramm aufgelegt, damit erreichbare, wohnortnahe und passgenaue, qualifizierte Hilfe und Beratung angeboten werden können. In Kooperation mit der Katholischen Erziehungsberatung e. V. haben wir *MehrBlick* gegründet. Hier informieren wir, beraten und bieten stabilisierende Hilfen für Kinder, Jugendliche und deren Familien an, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind.

Im Begleiteten Umgang wurden 2023 über 50 Kinder betreut, die bei uns den von ihnen getrennt lebenden Elternteil treffen. Die familiäre Situation bedingt eine Begleitung durch eine pädagogische Fachkraft. Diese Treffen finden in unserer „Spielwohnung“ statt. Um den gewachsenen Anforderungen in diesem Arbeitsbereich gerecht werden zu können, haben wir unsere Spielgruppe zum Ende des Kindergartenjahres in diesem Sommer leider schließen müssen, denn wir benötigten dringend deren Räumlichkeiten.

Seit 2006 wurden durch „Das Patenprojekt – Große helfen Kleinen“ über 1.500 Kinder gefördert. Allein 2023 haben wir 200 Kinder unterstützt. An unserem Kinder- und Jugendtelefon beraten z. Z. 26 ausgebildete Ehrenamtler:innen junge Menschen bei allen Fragen, die sie bewegen.

Unsere zu größtenteils ehrenamtlich organisierten Kleiderläden in Bergisch Gladbach und Overath hatten 2023 außergewöhnlichen Zulauf. Sicherlich hat sich weiter herumgesprochen, dass es in beiden sehr ansprechenden Second-Hand-Läden wirklich gute Sachen zu geringen Preisen gibt.

Bei allen lang bewährten Aktivitäten können wir uns fest verlassen auf unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, die uns immer sehr engagiert zur Seite stehen: In diesem Jahr machte unser Aktionsteam mit vielen Familien einen ziemlich spontanen Ausflug in den Tummel Dschungel nach Bensberg. Es organisierte ein großes Spielefest auf unserem Hof, eine Nikolausfeier und auch bei Aktionen in der Gladbacher Innenstadt war der Kinderschutzbund präsent.

Wenn Sie nach der Lektüre dieses Berichtes gemeinsam mit uns junge Menschen im Rheinisch-Bergischen Kreis unterstützen möchten – vielleicht durch ihre Mitgliedschaft und/oder Mitarbeit – würden wir uns sehr freuen!

Im Namen des Vorstands bedanken wir uns herzlich für Ihre Hilfe, Ihr Interesse und Ihr Engagement.

Dr. Johannes Bernhauser

Reinhard Blunck

geschäftsführender Vorstand



Unser ehrenamtlicher Vorstand:

- Dr. Johannes Bernhauser** stellv. Vorsitzender
Reinhard Blunck stellv. Vorsitzender/Schatzmeister
Sabine Schepers Schriftführerin
Angelika Krell Beisitzerin (Das Patenprojekt)
Dr. Dieter Rosenbaum Beisitzer (Kinder- und Jugendtelefon)
Brigitte Schultz Beisitzerin (Kleiderladen Overath)

Ihre Ansprechpartner:innen in der Geschäftsstelle:

- Katrin Fassin** pädagogische Leitung
Christine Schlüter operative Leitung
Jutta Buchholz Abrechnung, Controlling
Annika Damps *EgoCaching*, Begleiteter Umgang
Anne Grevelding Prävention
Shaniko Haxhiraj Kleiderladen
Ulrike Holz Büro
Gabi Krause Aktionen
Monika Michaelis Verwaltung Begleiteter Umgang
Christoph Sonntag *MehrBlick*
Doris Wanken *MehrBlick*
Britta Widdig Kinderschutzfachkraft

Unsere Bürozeiten:

Montag bis Freitag von 9:30 – 12:30 Uhr

Herausgeber:

Der Kinderschutzbund
Rhein.-Bergischer Kreis e.V.
Bensberger Straße 133
51469 Bergisch Gladbach

Verantwortlich i.S.d.P.:

Dr. J. Bernhauser und R. Blunck
Redaktion: Christine Schlüter
Layout: Stephan Wieneritsch
Druck: W. Brocker GmbH

Bildnachweise:


DKSB: 14, 17, 26, 27, 28, 30, 31, 32, 33
Shutterstock: Titel, 6, 36
Pixabay: 5, 22,34


Gemeinsam für die Zukunft aller Kinder


Der Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, politisch und konfessionell ungebunden und ein Träger der freien Jugendhilfe.



Seit 1973 setzt er sich für die Interessen, den Schutz und die Rechte der Kinder ein. Der Verein hat 210 Mitglieder und ca. 130 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.


Unsere Angebote:


-  Fachberatung und Fortbildung im Kinderschutz


 Präventions- und Anlaufstelle bei Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, insbesondere bei sexualisierter Gewalt


 *MehrBlick*
Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche (Kooperation mit der kath. Erziehungsberatung e. V.)

 Begleiteter Umgang
-  Kinder- und Jugendtelefon

 Das Patenprojekt – Große helfen Kleinen

 Familienhilfe

 Kleiderläden

 Autokindersitz-Verleih



Wir finanzieren uns aus kommunalen Zuschüssen aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis, Mitgliedsbeiträgen und Spenden, Erlösen der Kleiderläden, Bußgeldern und Erbschaften.

Wir verwenden unsere Einnahmen für alle Arbeitsgebiete und Projekte, über die dieser Bericht informiert.

Fachberatungsstelle Kinderschutz

Ansprechpartnerinnen:

Katrin Fassin
 Britta Widdig
 Annika Damps
 Anne Greveling

Die Fachberatungsstelle Kinderschutz bietet bei Gewalt gegen Kinder und Jugendliche kreisweite, aber auch einrichtungsspezifische Beratung zur Intervention und Prävention an. Die Angebote richten sich an interessierte Personen, die beruflich und ehrenamtlich in Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen, sowohl aus der öffentlichen und freien Jugendhilfe (nach § 8a SGB VIII), als auch aus dem Gesundheits- und Bildungswesen (nach § 8b SGB VIII/ 4KKG).



Übersicht der Anfragen für Beratungen und Veranstaltungen 2023

		Beratungsanfragen	Veranstaltungen
Kindertageseinrichtung	83		
Beratung nach § 8a SGB VIII		45	
Fachberatung PAG		16	
Information zum Kinderschutz			5
Elternbildung			2
Leitung und Moderation			1
Fortbildung			14
Kindertagespflege	15		
Beratung nach § 8a SGB VIII		2	
Fachberatung PAG		1	
Information zum Kinderschutz			2
Fortbildung			10
Offene Ganztagsgrundschule	6		
Beratung nach §8a SGB VIII		3	
Fachberatung PAG		1	
Fortbildung			2

		Beratungsanfragen	Veranstaltungen
Jugendamt/ sonstige Verwaltung	12		
Beratung nach § 8a SGB VIII		1	
Fachberatung PAG		4	
Information zum Kinderschutz			6
Leitung und Moderation			1
Ambulante Jugendhilfe	8		
Beratung nach § 8a SGB VIII		6	
Fachberatung PAG		1	
Leitung und Moderation			1
Stationäre Jugendhilfe	8		
Beratung nach § 8a SGB VIII		1	
Fachberatung PAG		4	
Information zum Kinderschutz			1
Leitung und Moderation			2
Beratungsstellen	9		
Beratung nach § 8a SGB VIII		2	
Fachberatung PAG		2	
Information zum Kinderschutz			4
Leitung und Moderation			1
Schule: Grundschule	72		
Beratung nach § 4 KKG		65	
Fachberatung PAG		1	
Elternbildung			2
Fortbildung			4
Schule: Gesamtschule	10		
Beratung nach § 4 KKG		9	
Fachberatung PAG		1	
Schule: Hauptschule	7		
Beratung nach § 4 KKG		6	
Information zum Kinderschutz		1	
Schule: Realschule	4		
Beratung nach § 4 KKG		4	
Schule: Gymnasium	17		
Beratung nach § 4 KKG		17	
Schule: Förderschule	12		
Beratung nach § 4 KKG		12	

		Beratungsanfragen	Veranstaltungen
Schule: Gremien	2		
Information zum Kinderschutz			2
Gesundheitswesen	7		
Beratung nach § 4 KKG		6	
Information zum Kinderschutz			1
Anbieter von pädagogischen Angeboten und Entlastungsleistungen	11		
Beratung nach § 8b SGB VIII		3	
Information zum Kinderschutz			3
Fortbildung			5
Wohlfahrtsverband	1		
Information zum Kinderschutz			1
Sportverband und -vereine	3		
Beratung nach § 8b SGB VIII		1	
Fachberatung PAG		1	
Information zum Kinderschutz			1
Ehrenamt + Selbsthilfe	4		
Beratung nach § 8b SGB VIII		2	
Information zum Kinderschutz			2
Kinderschutzfachkräfte	7		
Information zum Kinderschutz			1
Leitung und Moderation			6
Offene Gruppe Kinderschutz	8		
Leitung und Moderation			8
AK gegen sexualisierte Gewalt	4		
Leitung und Moderation			4
Privatpersonen	23		
Einzelberatung PAG		23	
Gesamt	333	239	94

Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr

333-mal haben sich im Berichtsjahr Mitarbeitende aus Einrichtungen der Jugendhilfe, aus Bildungseinrichtungen, der Gesundheitshilfe und auch aus dem Ehrenamt heraus an uns gewandt.

2022 waren es 319 Institutionen und Einrichtungen.

239-mal wurde im Berichtsjahr die Beratung nach §§ 8a/b SGB VIII, 4 KKG und die Fach- und Einzelberatung der Präventions- und Anlaufstelle in Anspruch genommen.

2022 wurde die Beratung insgesamt 243 Mal in Anspruch genommen.

66 Beratungsgespräche wurden im Rahmen des § 8a SGB VIII (Institutionen der Jugendhilfe) geführt.

2022 im Vergleich: 68 Beratungsgespräche.

132 Beratungsgespräche wurden im Rahmen des § 8b SGB VIII/ 4 KKG (Institutionen und Personen außerhalb der Jugendhilfe) geführt.

2022 im Vergleich: 116 Beratungsgespräche.

94-mal wurden im Berichtsjahr Informationsveranstaltungen und Fortbildungen im Rahmen der Fachberatungsstelle Kinderschutz im Kreisgebiet angeboten.

2022 wurden insgesamt 76 Veranstaltungen durchgeführt und moderiert.

Beratungsgründe: vorrangige Gefährdungsbereiche

Vorrangig heißt, i. d. R. gibt es verschiedene Gefährdungsbereiche, die bei einer Fallberatung/Gefährdungseinschätzung herausgearbeitet bzw. genannt werden. Wir dokumentieren diese und markieren den Gefährdungsbereich, der in der Beratung „vorne“ liegt

	2022	2023
Körperliche Gewalt/Erziehungsgewalt	27	45
Häusliche Gewalt/Partnergewalt	13	10
Psychische Misshandlung	19	23
Vernachlässigung:		
Körperliche Verwahrlosung	8	4
kognitiv/erzieherisch	32	28
emotional	36	35
Sexualisierte Gewalt:		
konkret	7	7
Verdacht	30	8
Übergriffe durch Kinder	13	14
Übergriffe durch Mitarbeiter:innen	2	1
Gesundheitliche Gefährdung	15	8
Massive Entwicklungsverzögerung	4	1
Unzureichende Aufsicht	2	7
Sonstige Gefährdung/Eigengefährdung	24	23
Unbekannt	1	--
Gesamt	233	214

Präventions- und Anlaufstelle bei Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, insbesondere bei sexualisierter Gewalt

Präventions- und Anlaufstelle (PAG)	2022	2023
Fachberatung PAG	20	33
Veranstaltungen PAG	25	30
(Privat-) Beratung	39	24
Gesamt	84	87

Erläuterung:

Fachberatung PAG: umfassende, am Bedarf orientierte Fachberatung in Institutionen, wie Kindertagespflege, Kindertageseinrichtungen, offenem Ganzttag, Schulen und anderen Einrichtungen der Jugendhilfe

Die Beratungsgründe bei der Fachberatung der Präventions- und Anlaufstelle waren u.a.:

- Pädagogisches Fehlverhalten, Anschuldigungen zu grenzverletzendem Verhalten von Mitarbeitenden, etc.: Umgang und Haltung im Team
- Grenzüberschreitendes Verhalten im Sport
- Anfragen zum Datenschutz und Schweigepflicht wg. Anzeige gegen Fachkraft
- Umsetzung des Kinderschutzkonzeptes
- Sexuelle Übergriffe zwischen Kindern
- Sexualisierte Gewalt zwischen Jugendlichen, von Jugendlichen an Kindern etc. in Einrichtungen
- Fallreflexionen mit Jugendämtern
- Externe Beschwerdemöglichkeiten für Kita-Kinder
- Sexuelle Bildung in der Kita

Veranstaltungen PAG sind thematisch u. a. folgendermaßen einzuordnen:

- Sexuelle Bildung in der Kindertagespflege, in der Kindertagesstätte und im offenen Ganzttag (u.a. thematische Elternbildung, Information/Fortbildung zu bestimmten sexualpädagogischen Fragestellungen, Präventionsmaterialien)
- Fachliche Begleitung bei der Entwicklung und Umsetzung von sexualpädagogischen Konzepten und Schutzkonzepten in Einrichtungen der Jugendhilfe
- Durchführung von Präventionsprojekten mit Kindern, Jugendlichen und Eltern, auch zum Thema „Kinderrechte“

Beratungen Privatpersonen

Aufgrund seines niederschweligen Angebotes wird die Anlaufstelle auch von Privatpersonen (u. a. Angehörige, Nachbarn, Bekannte der Kinder, Jugendliche selber) angefragt, wenn Kinder und Jugendliche aus dem Umfeld von Gewalt betroffen sind.

Angebote für die Kommunen

Kommunen					Gesamt	im Vergleich
	R	1a	1b	2	2023	2022
Bergisch Gladbach	13	44	92	45	194	177
Kürten	17	7	9	6	39	25
Odenthal	1	0	7	2	10	23
Burscheid	0	6	3	4	13	25
Rösrath	0	5	16	10	31	39
Overath	1	7	2	5	15	22
Leichlingen	10	0	0	0	10	0
Wermelskirchen	11	0	1	2	14	3
*Kreisweit	46	1	11	9	67	59
außerhalb des RBK	0	0	0	1	1	3
Gesamtergebnis	99	70	141	84	394	376

- R Rahmenleistung: Kommunale und kommunenübergreifende Angebote**
im Bereich Kinderschutz/Projektleitung kreisweite Präventionsausstellung *Fühlfragen*
- 1a Beratung, Fortbildung und Information im Zusammenhang mit § 8a SGB VIII**
(Institutionen der Jugendhilfe)
- 1b Beratung, Fortbildung und Information im Zusammenhang mit §§ 8b SGB VIII/ 4 KKG**
(Institutionen und Personen außerhalb der Jugendhilfe)
- Fachschwerpunkt: Präventions- und Anlaufstelle bei Gewalt**
- 2** gegen Kinder und Jugendliche, insbesondere bei sexualisierter Gewalt

**Kreisweit = neben den Angeboten in den Kommunen selbst, gibt es ebenso kreisweite Angebote. Gemeint sind Institutionen, die kreisweit tätig sind und die Netzwerkarbeit, die von Fachkräften aller Kommunen genutzt werden, wie z. B. Schulpsychologischer Dienst, Beratungsstellen, Berufskolleg, Netzwerktreffen der Kinderschutzfachkräfte, Kreissportbund, Leiterrunden.*

Entwicklung

Mit Blick auf die letzten Jahre ist aufgrund der Expertise der Fachberatungsstelle die Nachfrage und der Bedarf nach Beratung und Veranstaltungen im Kinderschutz stetig gewachsen. Wir arbeiten in enger Kooperation mit den Jugendämtern im Rheinisch-Bergischen Kreis

zusammen. Der Kinderschutz nimmt einen sehr großen und auch berechtigten Stellenwert im Rheinisch-Bergischen Kreis ein. Folgende Übersicht zeigt hier die Entwicklung der letzten Jahre:

	2021	2022	2023
Anzahl der Institutionen, die sich an die Fachberatungsstelle gewandt haben	331	376	394
davon Produkt R (Kommunale und kommunenübergreifende Angebote, Präventionsausstellung <i>Fühlfragen</i>)	81	92	99
davon Produkt 1a (Beratung, Fortbildung und Information im Zusammenhang mit § 8a SGB VIII)	71	66	70
davon Produkt 1b (Beratung, Fortbildung und Information im Zusammenhang mit §§ 8b SGB VIII/ 4 KKG)	98	136	141
davon Produkt 2 (Fachschwerpunkt: Präventions- und Anlaufstelle bei Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, insbesondere bei sexualisierter Gewalt)	81	92	84

Kreisweite Präventionsausstellungen

Fühlfragen

Einen weiteren Schwerpunkt in unserem Arbeitsbereich präventiver Kinderschutz ist Mitmachausstellung *Fühlfragen*. Diese ist seit 2008 in der Rheinisch-Bergischen Schullandschaft etabliert und tourt in einem 2-Jahres-Turnus durch die Kommunen des Kreises.

Die Ausstellung ist ein Projekt des Arbeitskreises Psychosoziale Prävention im Rheinisch-Bergischen Kreis unter unserer Projektleitung. Den Präventions-Fachdiensten in Wermelskirchen (Diakonie) und Bergisch Gladbach (Kath. Erziehungsberatung) obliegt die pädagogische Leitung. Die Organisation erfolgt über die örtlichen Jugendämter. Der Landrat, Herr Stephan Santelmann hat die Schirmherrschaft für die Ausstellung übernommen. Sie ist eingebunden in den Ausbau sozialer Frühwarnsysteme im Rheinisch-Bergischen Kreis.

Fühlfragen ist eine Mitmachausstellung zur Sucht- und Gewaltprävention und zur Sexualpädagogik. Sie richtet sich an Kinder des dritten und vierten Schuljahres und ist seit 2008 ein fester Bestandteil im Schulalltag im Rheinisch-Bergischen Kreis. Begleitende Informationsveranstaltungen für Erziehungsberechtigte und Eltern, sowie themenbezogene Fortbildungen für Lehrkräfte runden das präventive Angebot ab.

Die Ausstellung sorgt für effektiven Kinderschutz und ist zu einem wichtigen Baustein in der „Präventionskette“ geworden. *Fühlfragen* fügt sich sehr gut in das übergeordnete Angebot des Kreises ein, das differenzierte Beratungs- und Hilfsangebote öffentlicher und freier Träger den Bürgern noch besser zugänglich macht.

Seit dem Start 2008 bis heute haben diese Mitmachausstellung insgesamt 29.895 Schülerinnen und Schüler besucht. Mit keiner anderen Maßnahme im Kreis werden mehr Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte systematisch und gleichzeitig auf hohem Niveau erreicht.



Daher hat es uns sehr gefreut, die Ausstellung nach den nun endlich hinter uns liegenden Corona-Jahren 2023 wieder vollständig und planmäßig in den Kommunen Wermelskirchen, Bergisch Gladbach, Kürten und Leichlingen aufbauen zu können.

Insgesamt 2.562 Schüler:innen der 3. und 4. Klassen konnten gemeinsam mit ihren Lehrkräften die einzelnen Stationen samt pädagogischer Durchführung erleben. Außerdem haben wir rund 140 Kinder mit ihren Eltern, Freunden und Angehörigen an den vier Tagen der Öffentlichkeit begrüßen dürfen.

Auf den zugehörigen Elternabenden und Workshops für Lehr- und Fachkräfte sind wir mit über 100 Interessierten in einen konstruktiven Austausch rund um aktuelle Themen im Kontext (sexualisierte) Gewalt und Kinderschutz gekommen und konnten Möglichkeiten von Prävention und der Arbeit an Schutzkonzepten beleuchten.

Die Ideen und auch Herausforderungen, die von allen Akteuren an uns herangetragen wurden, ermöglichen uns, die Ausstellung in den kommenden Jahren für die Kinder lebensnah und bedürfnisorientiert zu aktualisieren und *Fühlfragen* weiterhin als elementaren Baustein im präventiven Kinderschutz im Rheinisch-Bergischen Kreis zu festigen.

Mitmachausstellung zur Sucht- und Gewaltprävention und zur Sexualpädagogik

EgoCaching



Die Idee zu der Präventionsausstellung *EgoCaching* entstand bereits im Jahr 2014 im Arbeitskreis „Psychosoziale Prävention“ im Rheinisch-Bergischen Kreis. Die Teilnehmer:innen setzen sich aus Mitarbeitenden der sechs Jugendämter, den zwei Präventionsfachdiensten, der Gesundheitshilfe, der Polizei, dem Schulamt und dem Kinderschutzbund des Rheinisch-Bergischen Kreises, zusammen.

EgoCaching hat das Ziel, alle Jugendlichen der 8. Klassen im Rheinisch-Bergischen Kreis zu erreichen. Es handelt sich um eine Mitmachausstellung zum Wertedialog. Sie regt zur Beschäftigung mit den Themen „Medien“, „Ethik“, „Entspannung“, „Gewalt“ und „sexuelle Vielfalt“ an. Die Ausstellung wird medial mit Tablets und analog durch Messebauelemente für die Jugendlichen erlebbar gemacht.

Seit 2018 wird das Projekt durch das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert und konnte effektiv vorangebracht werden. Es wurden eine App mit den pädagogischen Stationen entwickelt, Messe-

stände produziert sowie didaktisches Material erstellt. Durch die gute Zusammenarbeit aller beteiligten Multiplikatoren gelang es, die Ausstellung 2021 fertig zu stellen. Die Schirmherrschaft wurde vom Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises übernommen.

Seit dem Jahr 2022 wird *EgoCaching* im Rahmen einer „Erprobungs- und Pilotphase“ mit den 8. Klassen der weiterführenden Schulen im Rheinisch-Bergischen Kreis durchgeführt. Begleitet und moderiert wurden die Ausstellungsbesuche durch pädagogische Fachkräfte. Es nahmen bisher 15 Schulen (darunter eine Förderschule) aus allen Kommunen teil. Somit konnten ca. 350 Schüler:innen erreicht werden.

Ende des Jahres 2023 wurden zwei Workshops für die interessierte Fachöffentlichkeit angeboten, um das Präventionsprojekt zu bewerben und bekannt zu machen. Neben der Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit konnte die erste Schulung für Fachkräfte aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Schulsozialarbeit und der Migrationsarbeit mit 17 Teilnehmenden durchgeführt werden.



Für das Jahr 2024 hat das Projekt erneut eine Förderung erhalten, um *EgoCaching* weiter zu etablieren.

Mitwirkung in Fachgremien

Arbeitskreis „gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen im Rheinisch-Bergischen Kreis“

Arbeitskreis „Psychosoziale Prävention im Rheinisch-Bergischen Kreis“

Arbeitsgruppe „Sexualpädagogik im Rheinisch-Bergischen Kreis

Planungsgruppe „Beratungsdienste“ des Rheinisch-Bergischen Kreises

Qualitätszirkel Kinderschutz in Bergisch Gladbach

Netzwerk der insoweit erfahrenen Fachkräfte/ Kinderschutzfachkräfte nach § 8a/b SGB VIII im Rheinisch-Bergischen Kreis

AG der Kinderschutzfachkräfte nach § 8b SGB VIII /4 KKG

Runder Tisch gegen häusliche Gewalt im Rheinisch-Bergischen Kreis

Landeskonzferenz der koordinierenden insoweit erfahrenen Fachkräfte

Landesarbeitsgemeinschaft „Gegen Gewalt“, DKSB Landesverband NRW e.V.

Landesarbeitsgemeinschaft „Sexuelle Bildung und Kinderschutz“, DKSB Landesverband NRW e. V.

Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt



Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt gegen
Kinder und Jugendliche im Rheinisch-Bergischen Kreis

Ansprechpersonen:
Christoph Sonntag
Doris Wanken

Prävention und Beratung im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche sind schon lange Teil des Beratungsangebotes des Kinderschutzbundes Rheinisch-Bergischer Kreis. Seit November 2022 besteht in Kooperation mit der Katholischen Erziehungsberatungsstelle e.V. ein zusätzliches spezialisiertes Beratungsangebot, die Fachberatungsstelle *MehrBlick*. Dort arbeiten zwei Fachkräfte des Kinderschutzbundes und zwei Fachkräfte der Katholischen Erziehungsberatung mit jeweils 19,5 Wochenstunden sehr eng zusammen und beschäftigen sich mit dem wichtigen Thema „sexualisierte Gewalt“. Die Aufgabenschwerpunkte sind so verteilt, dass der Fokus der beiden Fachkräfte des Kinderschutzbundes vornehmlich auf der Prävention liegt und die Kolleg:innen in der Katholischen Erziehungsberatung schwerpunktmäßig mit den Betroffenen und deren Angehörigen arbeiten. Erst- und Fachberatungen werden von allen *MehrBlick*-Mitarbeitenden angeboten.

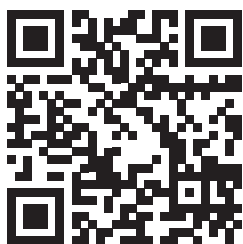
Im Jahr 2023 ist die Fachberatungsstelle *MehrBlick* mittlerweile vielen Menschen im Rheinisch-Bergischen Kreis bekannt geworden. Die Unterstützungsangebote für betroffene Kinder und Jugendliche sowie deren Angehörige, die Fachberatung für pädagogische Fachkräfte und die Präventionsangebote wurden häufig in Anspruch genommen.

In insgesamt 59 Fällen haben Kinder und Jugendliche, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind, oder deren Angehörige eine Beratung

bei in Anspruch genommen. Ziele der Beratungen waren in erster Linie eine Einordnung und Verarbeitung der erlebten sexualisierten Gewalt sowie die emotionale Stabilisierung. Pädagogische Fachkräfte von Jugendhilfeeinrichtungen, Jugendämtern, Schulen und Kitas, die z. B. vermuteten, dass ein Kind von sexualisierter Gewalt betroffen ist, wurden in 46 Fällen beraten.

Um sexualisierte Gewalt frühzeitig erkennen zu können, ist es für pädagogische Fachkräfte wichtig, über Wissen zu Täterstrategien und Formen von sexualisierter Gewalt zu verfügen. Zu diesen Themen und vielen anderen Inhalten im Bereich der Prävention haben wir 2023 für pädagogische Fachkräfte in Kitas, ambulanter und stationärer Jugendhilfe, Jugendämtern und OGS insgesamt 21 Fortbildungen für 122 Fachkräfte angeboten sowie vier Workshops mit insgesamt 190 Schüler:innen und einen Elternabend durchgeführt. Schwerpunkt dieser präventiven Angebote war die Vermittlung von Hintergrundwissen und Handlungsempfehlungen im Umgang mit sexualisierter Gewalt. Zudem haben wir ein modulares Unterstützungsangebot für Schulen entwickelt, da alle Schulen in NRW seit 2023 dazu verpflichtet sind, ein Schutzkonzept zu erstellen. Dieses Angebot wurde im vergangenen Jahr von sechs weiterführenden Schulen in Anspruch genommen.

Damit das Beratungsangebot unserer neu geschaffenen Fachberatungsstelle im Rheinisch-Bergischen Kreis weitreichend bekannt wird, haben wir uns in vielen Jugendhilfeeinrichtungen, Jugendämtern, Schulen und in Arbeitskreisen vorgestellt. Zudem präsentieren wir unser umfangreiches Angebot nun auch auf einer barrierefreien Webseite. Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen können sich dort darüber informieren, wie sie sexualisierte Gewalt erkennen und Unterstützung durch die Fachberatungsstelle *MehrBlick* erhalten können. Um möglichst alle Menschen erreichen zu können, bietet die Webseite zudem Informationen in leichter Sprache.



www.mehrblick-rheinberg.de

Der Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis hat im Berichtsjahr einen *Inklusiven Materialkoffer* zusammengestellt, um Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen vor sexualisierter Gewalt zu schützen. Der *Inklusive Materialkoffer* enthält Bücher in einfacher Sprache und viele Materialien zum Anschauen und Ausprobieren und kann von Fachkräften anderer Einrichtungen in der Geschäftsstelle des Kinderschutzbundes ausgeliehen werden.



Ein weiteres Schwerpunktthema der Fachberatungsstelle *MehrBlick* ist „Digitale sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“. Digitale Medien sind aus der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Bei allem Positiven, was die Nutzung mit sich bringt, sind sich die Kinder und Jugendlichen und deren Bezugspersonen der potenziellen Risiken häufig nicht bewusst. So versuchen zum Beispiel Täter:innen, über soziale Medien Kontakt zu Kindern und Jugendlichen aufzunehmen und drängen diese, Nacktfotos zu senden. Oder Jugendliche posten intime Aufnahmen von Mitschüler:innen oder Missbrauchsdarstellungen im Klassenchat. Eltern und auch

pädagogische Fachkräfte sind oft verunsichert, wie sie mit Kindern und Jugendlichen über diese Thematik sprechen und sie schützen können. In Kooperation mit anderen Beratungsstellen, Präventionsdiensten aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis und der Polizei haben wir das Projekt „Nudes&Co.“ entwickelt. 2023 wurden dazu bereits erste Workshops an weiterführenden Schulen angeboten. Darüber hinaus wurde in Kooperation mit dem Fachdienst Süd der Katholischen Erziehungsberatung e. V. ein Workshop im Rahmen der Medienscout-Ausbildung von Schüler:innen durchgeführt.

Kommunen	Beratung Betroffener und Angehöriger	Fachberatung	Fortbildungen für Fachkräfte	Workshops für Kinder und Jugendliche	Infoveranstaltungen für Eltern	Vorstellungen in Gremien u. bei Kooperationspartnern
Bergisch Gladbach	22	25	13	0	0	2
Rösrath	7	4	1	1	0	0
Overath	6	6	2	0	0	0
Wermelskirchen	2	3	4	1	1	0
Leichlingen	4	4	0	0	0	1
Burscheid, Kürten, Odenthal	15	4	0	1	0	1
*Kreisweit	0	0	1	1	0	6
außerhalb des RBK	3					
Gesamtergebnis	59	46	21	4	1	10

Begleiteter Umgang (BU)

Für viele Kinder bedeutet die Trennung und Scheidung ihrer Eltern eine Beziehungseinschränkung oder sogar einen Kontaktabbruch zu wichtigen Bezugspersonen. Damit einher geht auch eine Beeinträchtigung der kindlichen Entwicklungsmöglichkeiten, teils verbunden mit traumatisierenden Folgen.

Begleitete Umgangskontakte werden aus verschiedenen Gründen vereinbart oder angeordnet. Dabei soll der besonderen Verantwortung zum Schutz des Kindes vor möglichen Schädigungen entsprochen werden und eine Unterstützung beim Beziehungserhalt und Beziehungsaufbau angeboten werden.

Der Begleitete Umgang ist ein sinnvolles Unterstützungs- und Hilfeangebot, nicht nur für Trennungs- und Scheidungsfamilien, sondern auch für Kinder, die in Pflegefamilien oder in anderen Einrichtungen der Jugendhilfe leben. Für die Begleitung der Familien werden pädagogische Fachkräfte eingesetzt.

Erstmalig bietet der Kinderschutzbund in diesem Jahr ein erweitertes Konzept für Kinder und ihre Familien an. Begleiter:innen mit zusätzlicher therapeutischer Qualifikation bieten im Rahmen des Angebotes BU PLUS vorbereitende und flankierende Beratungsgespräche für das Kind und die Eltern an.

Diese Arbeit ist individuell und ergebnisoffen z. B.

- Prüfung, ob für ein betroffenes Kind ein BU angemessen ist oder zunächst andere Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen sinnvoller wären

(z. B. Beratung oder Therapie). Der BU kann dann immer noch eine später einsetzende Möglichkeit sein.

- Getrennte Beratung der Familienmitglieder im Hinblick auf die vorherige Historie (z. B. Gewalterfahrungen).
- Flankierende Beratung zur Stärkung der Erziehungs- und Empathiefähigkeit der Eltern im Umgang mit ihrem Kind, ergänzend zum BU. Nach den Umgängen werden zeitnah Kommunikation und Situationen reflektiert. Mit den Eltern werden aktive Hilfestellungen und Anregungen erarbeitet.

Die Umgangsbegleitung findet möglichst wohnortnah in Bergisch Gladbach und in den Räumen des DKSB-Ortsverbandes Burscheid statt.

Der Kinderschutzbund ist mit dem Angebot des Begleiteten Umgangs im kreisweiten Arbeitskreis „Kooperation Familiengericht Bergisch Gladbach – Jugendhilfe“ vertreten. Die „Landesarbeitsgemeinschaft Begleiteter Umgang“ des Kinderschutzbundes bietet für die Mitarbeiter:innen viermal im Jahr Fortbildung und qualifizierenden Austausch an.

Im Berichtsjahr haben wir 48 Familien begleitet. Wir konnten zeitnah auf Anfragen reagieren: Die Wartezeit für die Eltern lag meistens bei weniger als einem bis maximal vier Monaten. Der Zugang der Familien zum Kinderschutzbund erfolgte in 28 Fällen durch die Jugendämter in 9 Fällen auf Anregung und in 11 Fällen auf Anordnung des Familiengerichtes.

Jedes Kind hat ein Recht auf Umgang mit beiden Elternteilen

Für ein konfliktfreies Miteinander von Eltern und ihren Kindern

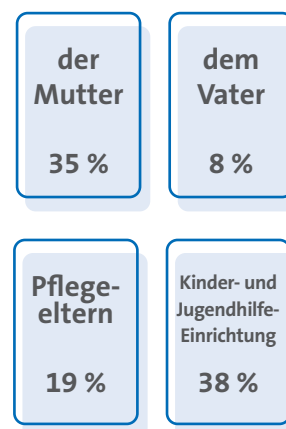
Unser Ziel ist, dass Eltern verantwortlich für ihre Kinder handeln

Unsere Anwesenheit bietet Schutz und Sicherheit für die Kinder

Ansprechpartnerinnen:

Annika Damps
Katrin Fassin

Das Kind lebt bei/in



Verteilung der Maßnahmen nach Jugendamtszuständigkeiten

	Bergisch Gladbach	Kürten	Leichlingen	Overath	Rösrath	andere Kommunen	Summe
2022	35	2	2	2	0	4	45
2023	27	3	1	4	1	12	48

Im Berichtsjahr wurden 48 Familien begleitet. Dazu werden auch 29 Langzeitfälle gezählt (Dauer: länger als 12 Monate).

Gründe für den Begleiteten Umgang (Mehrfachnennung möglich)

Massiver Elternkonflikt	Hochstrittigkeit	25
Gewaltthemen (49-mal)	Häusliche Gewalt/ Partnergewalt	19
	Stalking	1
	Psychische Gewalt gegen Kinder	7
	Körperliche Gewalt gegen Kinder	8
	Kindesvernachlässigung	9
	Verdacht auf sexualisierte Gewalt	5
Einschränkung der Erziehungsfähigkeit (38-mal)	Sucht der Eltern oder eines Elternteils	9
	Psychische Erkrankung der Eltern oder eines Elternteils	5
	Kein kindgerechter Umgang	14
	Unzuverlässigkeit	3
	Entfremdung/ Beeinflussung	7
Beziehungsanbahnung	Langer Kontaktabbruch	43

Unser Konzept ist sehr umfassend und am Kind orientiert. Die Rechte des Kindes und das Kindeswohl haben Vorrang im Begleiteten Umgang. Im Kontakt zu den Eltern sind wir neutral und wertschätzend.

Verteilung des Sorgerechts

Eltern 12	Mutter 14	Vater 4	JA 4	Andere 14
---------------------	---------------------	-------------------	----------------	---------------------

Umgangsberechtigte beim Begleiteten Umgang

Mutter 14	Vater 22	Mutter und Vater 4	Pflege-eltern 1	Groß-eltern 4
---------------------	--------------------	------------------------------	---------------------------	-------------------------

Abgeschlossene Fälle, davon

Selbstverantwortlicher Umgang	9
Abbruch durch umgangsberechtigten Elternteil	3
Abbruch durch abgebenden Elternteil	1
Abbruch durch Jugendamt	1

14 Fälle wurden im Berichtsjahr beendet, 34 Familien werden weiter im Umgang miteinander begleitet.

Leistungen im Begleiteten Umgang 2023

Eltern-Kind Kontakte	Beratungen für Eltern und Kinder	Fachgespräche mit Jugendämtern	Geleistete Stunden BU	Geleistete Stunden BU PLUS
305	169	80	995	69

Begleitende Elterngespräche bzw. Gespräche mit den Kindern sind neben den direkten Kontakten ein notwendiger Bestandteil des Angebotes.



Weil's wichtig ist.

Wir unterstützen und fördern den Jugendsport vor Ort.

ksk-koeln.de/unser-engagement

Weil's um mehr als Geld geht.



**Kreissparkasse
Köln**



Das Patenprojekt: Große helfen Kleinen

Das Patenprojekt ermöglicht Kindern und Jugendlichen aus Familien mit geringem Einkommen den Zugang zu sportlichen, musikalischen und anderen Aktivitäten und hilft ihnen somit, am sozialen und gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Vor 17 Jahren wurde diese Initiative unter unserem Dach von Werner Haas gegründet. Er hat sich mit großem Engagement für die Kinder eingesetzt. Leider musste er vor einigen Jahren diese Tätigkeit wegen einer schweren Krankheit beenden. Er ist im Dezember 2023 verstorben. Unser Kreisverband wird ihm immer dankbar sein für seine jahrelange ehrenamtliche Mitarbeit und die herausragende Idee für diese Arbeit, die so vielen jungen Menschen ganz direkte Hilfe leistet.

Ein Team von derzeit sieben ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen führt die Arbeit im Patenprojekt im Sinne von Herrn Haas weiter.

Die Förderung der Kinder und Jugendlichen wird ermöglicht durch Spenden und den von der Stadt Bergisch Gladbach eingerichteten Härtefallfonds. Für die Verwendung der Mittel aus dem Härtefallfonds konnte mit dem Jugendamt eine breitere Basis vereinbart werden, so dass zukünftig noch mehr junge Menschen vom Patenprojekt gefördert werden können.

Durch zusätzliche Mittel aus dem „Stärkungspakt NRW – gemeinsam gegen Armut“ konnte die Organisation und Abwicklung für zwei Schwerpunkte übernommen werden:

1. Die Beschaffung und Ausgabe von digitalen Endgeräten für das Berufskolleg Bergisch Gladbach und das Berufskolleg Kaufmännische Schulen.
2. Die Beschaffung von gut erhaltenen Gebrauchtmöbeln sowie neuen Möbeln für Kinder- und Jugendzimmer in Familien mit dringendem Bedarf.

Das ökumenische Begegnungs-Café „Himmel un Ääd“ hat das Patenprojekt im vierten Quartal als lokales Sozialprojekt ausgewählt. Damit verbunden ist eine finanzielle Unterstützung unserer Arbeit aus Trinkgeldern und Spenden, die im Café und während Veranstaltungen eingenommen wurden, für die wir sehr dankbar sind. Gerne haben wir die Gelegenheit wahrgenommen, unsere Arbeit den im Café Engagierten vorzustellen.

Ganz besonders haben wir uns auch in diesem Jahr wieder über eine Spende zweier Grundschülerinnen gefreut, die mit selbstgebastelten Weihnachtsdekorationen auf einem familiär organisierten Weihnachtsmarkt den sehr bemerkenswerten Erlös von 375 € dem Patenprojekt gespendet haben.

Seit Beginn des Patenprojekts haben wir nun 1.540 Kinder und Jugendliche unterstützt.

Unterstützung von Kindern und Jugendlichen

Finanzierung von Vereinsaktivitäten, Musikkursen und lokalen Ferienangeboten

Organisatorische Abwicklung durch sieben ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

Ansprechpartnerinnen:
Jutta Buchholz
Angelika Krell

234 Kinder wurden im Jahr 2023 unterstützt

170	in Bergisch Gladbach
2	in Burscheid
15	in Kürten
8	in Leichlingen
4	in Overath
31	in Wermelskirchen
4	in Odenthal

Kinder- und Jugendtelefon



Bei Sorgen und Problemen von Kindern und Jugendlichen helfen ausgebildete ehrenamtliche Berater:innen anonym und vertraulich

„Nummer gegen Kummer“:
116 111 oder
0800/111 0 333

Kostenfrei
Montag bis Samstag
14:00 bis 20:00 Uhr

Ansprechpartner:
Dr. Dieter Rosenbaum,
Koordination

2023 verzeichneten wir 7.080 Anrufe am Kinder- und Jugendtelefon, was gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von 13 % bedeutet (2022 war das Anrufvolumen aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen vorübergehend sehr stark angestiegen). In über 1.600 Fällen konnten wir eine qualifizierte Beratung durchführen.

Auffallend ist, dass sich die Altersstruktur der Anrufer nach oben verschoben hat: 42 % der Anrufer:innen waren 18 Jahre und älter (im Vorjahr: 35 %). Erstmals seit fünf Jahren überwog der Anteil der weiblichen Ratsuchenden.

Wie bisher äußern die meisten jungen Menschen Probleme mit sich selbst, vorwiegend mit der eigenen Psyche. Hier fällt auf, dass sich die Klagen über Langeweile/Einsamkeit/Isolation gegenüber den Corona-Jahren anzahlmäßig

halbiert haben. Ebenso rückläufig sind Fragen zur Partnerschaft/Sexualität und zu Schule/Ausbildung/Beruf. Stark zugenommen haben dagegen gesellschaftliche Themenstellungen, die insbesondere die eigene Lebenssituation und mangelnde Zukunftsperspektiven betreffen.

In den meisten Fällen konnten die Berater:innen am Telefon Hilfestellung geben. In gut 20 Prozent der Fälle konnten oder mussten wir die Anrufer:innen an eine beratende Institution weiterleiten.

Aktuell umfasst das KJT-Team 26 aktive Berater:innen, die an unserem Standort von Montag bis Freitag von 14 – 20 Uhr ehrenamtlich und zuverlässig ihren Dienst verrichten. Nur an 10 Tagen war das Telefon im letzten Jahr nicht besetzt. Zusätzlich zur Telefonberatung haben wir im September – zunächst mit einer Person – die Online-Beratung via Mail mit in das Programm aufgenommen. Bei positiver Erfahrung wollen wir diesen Dienst ausweiten.

Im Dezember mussten wir uns von unserem sehr geschätzten langjährigen Supervisor, Ludwig Lüdenbach, verabschieden, der uns sechs Jahre mit großer Expertise und Einfühlungsvermögen begleitet hat. Auch an dieser Stelle herzlichen Dank hierfür. Wir freuen uns darüber, dass wir mit Rainer Fürtjes kurzfristig einen Nachfolger für diese so wichtige Tätigkeit finden konnten.

Themen der Anrufer:innen



Mitmachen und Trikots sichern!

VOLLE POWER FÜR EUER TEAM

Bis zu
70%
sparen

Mit der Trikot-Offensive bieten wir Sportvereinen in unserem Versorgungsgebiet einen echten Heimvorteil: Wir liefern komplette Trikotsätze und Trainingskleidung von Markenherstellern zu Top-Konditionen. Ganz gleich ob Sie Fuß-, Hand- oder Basketball spielen, voltigieren oder turnen – wir haben ein Sortiment für alle Sportarten.

Die Kleidung kann frei nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen gestaltet und mit Ihrem eigenen Vereinslogo, -namen oder -wappen verziert werden.

Jetzt bestellen unter trikotoffensive.belkaw.de


BELKAW
Im Herzen bergisch.

Familienhilfe

Hilfe durch finanzielle Unterstützung in akuten Notsituationen

In einzelnen, ganz besonderen Härtefällen unterstützen wir Familien in akuten finanziellen Notsituationen, z. B. das Bett eines Kindes ist zusammengebrochen, der Kühlschrank einer Familie mit Kindern ist defekt und die Eigenmittel für eine Neuanschaffung sind absolut nicht

vorhanden. Entweder wenden sich die Betroffenen selbst an uns, oder unsere Hilfe wird durch Jugendämter, Kindergärten und andere Institutionen erbeten. Hilfsmaßnahmen werden nur mit Einverständnis der Familien durchgeführt. Alle Gespräche werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Auto-Kindersitz-Verleih

Kindersitze für alle Altersstufen, Größen und Gewichtsklassen

Kostenloser Verleih gegen Kautionschein für eine Zeit von bis zu 4 Wochen

Ansprechpartnerin:
Christine Schlüter

Ein Kindersitz schützt Kinderleben!

Kinder bis 1,50 m Körpergröße oder einem Lebensalter bis 12 Jahre dürfen nicht ohne Kindersitz im Auto befördert werden. Der Sitz muss unbedingt auf die entsprechende Größe des jungen Fahrgastes zugeschnitten sein. Ein normaler Dreipunktgurt würde bei einem Kind entlang des Halses und über den Bauch verlaufen, anstatt über Schulter und Becken. Bei einem Unfall können schwere Verletzungen die Folge sein. Am 1. April 1993 wurde die gemeinsame „Verleih-Aktion für Auto-Kindersitze“ des Ministeriums für Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen und des Deutschen Kinderschutzbundes ins Leben gerufen. Der Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e. V. nimmt seit Beginn an dieser Aktion teil.

Sie erwarten jungen Besuch?

Dann leihen Sie bei uns einen entsprechenden Sitz. Wir möchten größtmögliche Sicherheit für Kinder, die z. B. mit dem Zug oder Flugzeug anreisen, um Freunde oder Verwandte zu besuchen. Für eine Zeit von vier Wochen können Sie bei uns kostenlos (gegen Kautionschein) einen passenden Sitz, entsprechend der gültigen ECE-Normen, ausleihen.

Eine große Auswahl an Autositzen für Kinder vom Babyalter bis zum zwölften Lebensjahr steht zur Verfügung. Montags bis freitags in der Zeit von 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr können Sie Sitze bei uns leihen und zurückbringen.

2023 wurde 47 Mal ein Kindersitz verliehen.

Ehrenamt

Ansprechpartnerin:
Christine Schlüter

Unsere hier präsentierte Arbeit, können wir in diesem Umfang nur leisten, weil wir uns auf ca. 130 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen stützen können, die uns mit großem Engagement ihre Zeit, Kreativität und tatkräftige Mitarbeit schenken. Bei Interesse an einem Ehrenamt in unserem Kreisverband melden Sie sich gern. Vor allem unser Aktionsteam kann noch etwas „Zuwachs“ gut gebrauchen.

Manche von Ihnen sind schon sehr lange in ihrem Ehrenamt tätig, so dürfen wir uns ganz besonders bei unseren Jubilarinnen 2023 bedanken:

10 Jahre Aktionsteam:

Rosi Weber

30 Jahre Aktionsteam:

Gabi Krause

20 Jahre Kinder- und Jugendtelefon:

Annette Schlüter

10 Jahre Kleiderladen Berg, Gladbach:

Uschi Beul, Heidi Dally, Margareta Hartung, Petra Jankowsky und Regina Petroll

30 Jahre Kleiderladen Overath:

Felicitas Dresbach, Angelika Höller, Viorica Reinerth

Hier geht's
zu den Stories
unserer
Morgenmacher.



Marvin Dieske,
Abteilungsleiter
Marktunterstützung
Kredit



Rick Rescheleit,
Privatkundenbetreuer



Denise Grohmann,
Beraterin
KundenDialogCenter



Hanna Tschubar,
Privatkundenberaterin



Susanne Wien,
Baufinanzierungsberaterin

Karriereziel: Morgenmacher

Bewerbung unter: vrbankgl.de/karriere

Jetzt Morgenmacher werden!

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



VR Bank eG

Bergisch Gladbach-Leverkusen

Jubiläumsveranstaltungen



1973 gründete sich unser Kreisverband nach einer einmaligen und sehr kreativen Veranstaltung der CDU-Frauengemeinschaft im Gasthaus „Am Bock“. Sie veranstalteten vor 50 Jahren dort eine Modenschau und die Einnahmen von 1.000,00 DM bildeten den Grundstock zur Gründung unseres Kreisverbandes.

Stolze 30 Mitglieder wurden geworben und dann ging es schon los mit der zunächst rein ehrenamtlichen Arbeit, allerdings noch nicht, wie heute mit „einem festen Dach über dem Kopf“, es gab keine Geschäftsstelle und keinen Kleiderladen. Die Menschen, die sich damals engagierten, taten das meiste von zu Hause aus. Es wurde vieles unternommen, um den neuen Verein bekannt zu machen. Im gesamten Kreisgebiet wurden Faltblätter verteilt, an verschiedenen Ständen im Stadt- und Kreisgebiet wurde alles Mögliche zugunsten des DKSB verkauft, das ging von Keramik bis zu selbstgebackenem Brot, Kinderfeste wurden arrangiert – unsere Gründerinnen und Gründer waren wirklich phantasievoll in ihrem Bemühen, den Kinderschutzbund bekannt zu machen.

Gleichzeitig wurde auch schon inhaltlich gearbeitet: Das erste Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche wurde von drei engagierten Frauen jahrelang von zu Hause aus bedient, eine Hausaufgabenhilfe wurde eingerichtet. Auch die erste Gruppe für Alleinerziehende wurde gegründet und eine Außenstelle des Kinderschutzbundes in Wermelskirchen eingerichtet. Dies alles geschah im Gründungsjahr 1973 – und vieles, vieles weitere folgte in den nächsten Jahren und Jahrzehnten.

Das musste natürlich 50 Jahre später ordentlich gewürdigt werden. Bevor es 2023 aber an die 50-Jahr-Feierlichkeiten ging, widmeten wir uns zunächst dem Jubiläum unseres Kleiderladens in Overath, der im Mai sein 30jähriges Bestehen begehen konnte.

Neben launigen Reden und Häppchen gab es vom Vorstand – in Anwesenheit des Overather Bürgermeisters und des Vermieters des Ladenlokals – Blumen für die drei Frauen, die bereits seit der Gründung des Ladens dort ehrenamtlich arbeiten.



Bald danach war es Zeit für unsere Feiern zum 50jährigen Jubiläum. Alles stand unter dem Motto „50 Jahre Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis – immer für Kinder“. Dank der extra für diesen Zweck gespendeten Zuwendungen der BELKAW, von Bürger für uns Pänz e.V., der Kreissparkasse Köln, des Lions-Clubs Bensberg-Schloss e. V. und der VR-Bank eG Berg. Gladbach-Leverkusen hatten wir die Möglichkeit, mehrere Feste auszurichten. Natürlich haben wir zuerst an die Kinder gedacht und unser Aktionsteam hat am 5. August ein buntes Spielesfest auf dem Hof der „Roten Schule“ auf die

Beine gestellt. Es gab einen Kinder-Mitmach-Zirkus und eine Hüpfburg, viele weitere Spielstationen wurden von unseren Ehrenamtlichen aufgebaut und betreut. Bei der Kinderschminkstation herrschte großer Andrang, ein üppiges Kuchenbuffet, Kaffee und Kaltgetränke sorgten für das leibliche Wohl und unser Kleiderladen hatte die Türen geöffnet. Es war ein wunderbarer Nachmittag für ganz viele Familien – das einzige Problem war die Wetterlage. Zum Glück kamen wir mit einem längeren Regenguss „davon“, der unter vielen aufgebauten Zelten und im Laden abgewartet werden konnte.



Das Jubiläum musste aber auch mit Förderinnen und Förderern, bei uns engagierten Menschen, Netzwerkpartner:innen, politischen Vertreter:innen aus dem Kreisgebiet und vielen mehr begangen werden, und so luden wir nur vier Tage später zu einem Festakt im Kreishaus Bergisch Gladbach ein. Aus diesem Anlass kamen sogar der Minister des Innern des Landes Nordrhein-Westfalens, Herbert Reul, und der stellvertretende Vorsitzende unseres Bundesverbandes, Joachim Türk. Beide leisteten auch einen Redebeitrag, ebenso wie der Hausherr, Landrat Stephan Santelmann sowie Vertreter:innen unseres Kreisverbandes. Musikalisch wurde der Nachmittag begleitet von einem Kinder- und Jugendensemble der Max-Bruch-Musikschule mit „Musik aus aller Welt“. Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung gab es noch viel Zeit zum Austausch bei Fingerfood und Kaltgetränken.





50 Jahre Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis wollten wir natürlich auch mit unseren Ehrenamtlichen feiern, die uns in großer Zahl sehr treu zur Seite stehen. Sie wurden eingeladen zu Führungen im Papiermuseum und anschließendem Grillfest auf „Gut Schiff“. Alle, die 2023 beim Kinderschutzbund ein Jubiläum feierten, erhielten aus der Hand des geschäftsführenden Vorstands schöne Blumensträuße, begleitet von aufrichtigem Dank für viele Jahre

des Engagements. Besondere Ehrungen wurden zwei Mitarbeiterinnen unseres Overather Kleiderladens verliehen: Felicitas Dresbach, Angelika Höller, die seit 30 Jahren ehrenamtlich für unseren Kreisverband tätig sind, erhielten die silberne Ehrennadel unseres Bundesverbandes. Die Dritte in diesem Bunde, Viorica Reinerth, war an diesem Tag verhindert und bekam die Auszeichnung später.



Im September wurden wir dann noch Nutznießer einer ganz besonderen Spendenaktion: 12.380,00 € durften die Vertreter:innen des Kinderschutzbundes von Herrn Eddi Stoffel in Empfang nehmen. Er nahm unser Jubiläum zum Anlass, ein Benefizessen im Ristorante Italia zugunsten unserer Arbeit zu organisieren. Schon im Vorfeld wurden nahezu 40 Unterstützer gefunden, die für die Veranstaltung gespendet haben. An dem Abend selbst genossen die Restaurantbesucher ein Drei-Gang-Menü und griffen tief in ihre Taschen, um insgesamt über 600 Tombola-Lose zu kaufen. Zusätzlich wurde vom ehemaligen Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach, Lutz Urbach, ein 1. FC Köln-Trikot mit Unterschriften der Mannschaft ersteigert. Eddi Stoffel als Organisator, Wolfgang Krauss als Gestalter der Ankündigungspakete, der Moderator des Abends, Nikolaus Kleine sowie der Saxophonist Christoph Heftrig arbeiteten unentgeltlich, sodass die Einnahmen gleichzeitig die Spendensumme ergaben. Die Teilnehmenden freuten sich über tolle Preise – der Kinderschutzbund über die hohe Spende.

Ihr regionaler Containerdienst



Unser Containershop!



Die RELOGA bietet maßgeschneiderte Lösungen rund um das Thema Abfallentsorgung.

Wir haben auf jeden Fall den passenden Container.

0800 600 2003
www.reloga.de

reloga 
sicher sauber schnell

Unsere Kleiderläden

Kleiderladen Berg. Gladbach:
Bensberger Str. 133

Kleidung für
Kinder/Erwachsene
Schuhe, Taschen, Ranzen
Haushaltswäsche
Kinderwagen
Kindermöbel
Spielzeug und Kinderbücher

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:

9:00 – 12:30 Uhr

Montag bis Donnerstag:

15:00 – 17:00 Uhr

jeden Mittwochnachmittag

und Freitagvormittag:

Kinderspielzeug

Ansprechpartnerinnen:

Shaniko Haxhiraj

Gabi Krause

Christine Schlüter

Rosel Vogt (Spielzeug)



Kleiderladen Bergisch Gladbach

Unser schöner Laden in Bergisch Gladbach bietet ein umfangreiches Angebot. Wie in einer Secondhand-Boutique kann man stöbern, ein „Schwätzchen“ halten, Sachen anprobieren und mit dem einen oder anderen Schnäppchen nach Hause gehen. Außer Bekleidung für Kinder und Erwachsene führt der Laden Tücher, Taschen, Haushaltswäsche, Kinderwagen und -betten, Spielzeug und Kinderbücher. Auch als Spender:in von gut erhaltenen Dingen dieser Art sind Sie uns zu den Laden-Öffnungszeiten herzlich willkommen.

Unsere Preise sind kundenfreundlich niedrig kalkuliert. Mit dem Angebot richten wir uns an alle Menschen. Unsere beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen führen den Laden mit viel Engagement und sorgen dafür, dass alles immer ansprechend präsentiert wird. Dabei werden sie großartig unterstützt von 36 ehrenamtlichen Helferinnen.

Spielzeugverkauf in der Vorweihnachtszeit

Bereits in der Corona-Zeit wurde aus dem bislang traditionellen Spielzeugbasar am 1. Adventswochenende ein täglich geöffneter Spielzeugladen in den drei Wochen vor Weihnachten. Da sich dies sehr bewährt hat, sind wir dabei geblieben. Wieder fanden sich genügend Freiwillige für eine Öffnung unseres Spielzeugverkaufs drei Wochen lang täglich vor- und nachmittags. Unzähliges Spielzeug, das im Lauf des Jahres von der Leiterin dieses Laden-Bereiches, Rosel Vogt, aufgearbeitet und gereinigt wurde, stand zum Verkauf und so konnten schöne und günstige Weihnachtsgeschenke für viele Kinder erstanden werden.

30 Jahre Kleiderladen Overath

Mit einigen tatkräftigen Frauen und einer guten Idee fing alles an, in zwei Räumen des DRK-Hauses in Overath, vor 30 Jahren! Das Konzept war schlicht und einfach: Gespendete Kleidung aus den eigenen Kleiderschränken, von Freunden und Overather Bürger:innen sollte für kleines Geld verkauft und der Erlös dann einem guten Zweck zugeführt werden. Hier kam der Kinderschutzbund des Rheinisch Bergischen Kreises ins Spiel und wir wurden Träger des Kleiderladens.

Seitdem ist viel passiert: Aus der kleinen Anlaufstelle von damals mit vier Stunden Öffnungszeit in der Woche, ist mittlerweile ein ansprechendes Ladenlokal am Steinhofplatz geworden, in dem alle Menschen einkaufen können. Doch bis es soweit war, wurden unzählbare Stunden Arbeit investiert, in denen viel geplant, verworfen, neu geplant, mehrfach umgezogen, ab- und aufgebaut, improvisiert, dekoriert, sortiert und geputzt wurde, um den Laden immer ansprechender und professioneller zu gestalten. Auch das Konzept wurde kontinuierlich weiterentwickelt und der Zeit, den Gegebenheiten und Bedürfnissen immer wieder angepasst. Schon vor vielen Jahren wurde vorausschauend ein klarer Akzent in Richtung Nachhaltigkeit gesetzt.

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen haben sich gut organisiert und verwalten den Laden mit seinen vielfältigen Aufgaben von Anfang an in Eigenverantwortung. Besonders in den letzten Jahren gab es viele zusätzliche Herausforderungen. Ob bei der Hilfe für Geflüchtete, Bewältigung der Corona-Pandemie oder Unterstützung für Menschen, die durch Krieg, Feuer oder Überschwemmung dringend Hilfe benötigten – im Kleiderladen Overath fand man immer schnelle und unbürokratische Hilfen für die in Not Geratenen.

An vielen Stadtfesten in Overath nahm man teil, um zusätzliche Möglichkeiten zu bieten, den

Kleiderladen mit seinem vielfältigen Angebot kennenzulernen und sich über die sonstige Arbeit des DKSB zu informieren. Das sollte sich auszahlen. Der Zulauf von Spender:innen, Kundschaft und Unterstützenden und somit auch der erwirtschaftete Ertrag steigerte sich von Jahr zu Jahr. Heute ist der Kleiderladen eine feste, nicht mehr wegzudenkende Institution in der Stadt Overath.

All das war und ist jedoch nur möglich, weil die Menschen aus Overath und Umgebung großzügige Kleiderspenden abgeben. Außerdem greift das Thema Nachhaltigkeit in der Bevölkerung immer mehr. Viele Bürger:innen haben ihre Gewohnheiten umgestellt und kaufen aus Überzeugung gerne gut erhaltene gebrauchte Kleidung und gehören inzwischen schon zur Stammkundschaft. Das kommt nicht nur dem Kinderschutzbund für seine wichtige Arbeit, sondern auch unserer Umwelt zugute. Wie schön, dass die Menschen in unserem Umfeld immer stärker und aufmerksamer auf diese achten und versuchen, ihren Anteil zu deren Schutz beizutragen!

Das 30jährige Jubiläum unseres Ladens im Mai 2023 wurde u. a. mit Vertretern des Vorstands und der Geschäftsstelle des DKSB aus Bergisch Gladbach, dem Vermieter unseres Ladenlokals, Herrn Wolfgang Michels und Overaths Bürgermeister Christoph Nicodemus gefeiert. Den vierzig ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen wurde viel Lob, Anerkennung und Dank ausgesprochen. Viele Projekte für Kinder und Jugendliche im Rheinisch-Bergischen Kreis konnten mit den Einnahmen des Kleiderladens schon gefördert werden, nicht zuletzt auch in Overath, und darauf legt das Kleiderladenteam besonders großen Wert.

**Kleiderladen Overath:
am Steinhofplatz**

**Kleidung für Kinder
und Erwachsene,
Haushaltswäsche,
Spielzeug und Bücher**

**Öffnungszeiten:
Dienstag-Donnerstag:
10:00 – 12:00 Uhr
und
15:00 – 17:00 Uhr**

**Annahme von Spenden:
Mo: 10:00 – 12:00 Uhr**



Die Ehrenamtlichen vor unserem Laden in Overath

Öffentlichkeitsarbeit und Aktionsteam

Ansprechpartnerin
Öffentlichkeitsarbeit:
Christine Schlüter

Ansprechpartnerinnen
Aktionsteam:
Nathalie Binder
Daniela Kunath
Isabel Sacré

Mit Informationen über unsere Tätigkeit, möchten wir möglichst viele Menschen erreichen. Es ist wichtig zu zeigen, dass jeder etwas zum Kinderschutz beitragen kann, z. B. durch ehrenamtliches Engagement, Mitgliedschaft oder eine Spende. Deshalb erstellen wir Informationsmaterialien und Flyer, schreiben Mitteilungen für die Presse und präsentieren unsere Arbeit in der Öffentlichkeit, z. B. mit einem Informationsstand, und wir nutzen natürlich auch unsere Internet-Präsenz für Informationen über unsere Arbeit.

Im Berichtsjahr haben wir uns anlässlich des **Tags für gewaltfreie Erziehung** „unters Volk gemischt“: Kinder haben das Recht auf gewaltfreies Aufwachsen. Eltern sollen ermutigt werden, sich in schwierigen Situationen Unterstützung zu holen. Daran soll am 30. April, dem „Tag für gewaltfreie Erziehung“, erinnert werden. Wir haben zu diesem Anlass unseren Info-Stand mit zusätzlichen Attraktionen für Kinder am Trotzenburgplatz aufgebaut: Kinderbücher wurden verschenkt und die Empfänger:innen durften dazu ihr Lesezeichen selbst gestalten. Auf dessen Rückseite war das passende Motto zum Tag für gewaltfreie Erziehung aufgedruckt: "Kinder sind unschlagbar".

www.kinderschutzbund-rheinberg.de



Infostand am Tag für gewaltfreie Erziehung



Nach einem Tobe-Tag im Tummel-Dschungel

Es ist uns äußerst wichtig, den Kontakt zu den Familien zu pflegen, deren Kinder wir z. B. in unserem Patenprojekt fördern. Gerade, weil bei einigen die Lebenssituation nicht immer ganz leicht ist, wollen wir einfach einmal etwas Schönes zusammen unternehmen. Für den ersten Ferientag war ein Ausflug geplant, der dann aber etwas anders abließ, als die Planung vorsah. Beinahe wäre alles im wahrsten Sinne „ins Wasser gefallen“: Unser Aktionsteam wollte mit den Familien das Irrland – einem riesigen Spielplatz in Kevelaer besuchen. Alles war gebucht und bestens vorbereitet, da kam eine amtliche Wetterwarnung: Starkregen, Sturm, schwerste Gewitter und Hagel standen auf der „Auswahlliste“ – eine Busreise nach Kevelaer wäre unverantwortlich gewesen. Dank unserer großartigen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen mussten die Kinder trotzdem nicht auf einen vergnüglichen Ferientag verzichten. Alles wurde in Windeseile in den **Tummel-Dschungel** in Bensberg umorganisiert. So hatten die Kinder trotz des fragwürdigen Wetters einen Riesenspaß. Auch die Eltern hatten viel Freude zu sehen, dass ihre Sprößlinge so einen tollen Tobe-Tag erleben durften. Finanziert wurde diese schöne Ferienaktion durch die Firma Krüger, die zum Abschluss an alle Teilnehmenden ein Produkte-Paket überreichte – noch ein Grund zur Freude.

Nach langer Corona-Pause haben wir endlich wieder eine Nikolaus-Feier für Kinder und ihre Familien ausgerichtet. Es gab Kaffee, Kakao, Saft und Kuchen, es wurde gemeinsam gegessen und gesungen. Der Lions-Clubs Bensberg-Schloss e. V. übernahm die Kosten für einen Zauberer, sehr zum Vergnügen der anwesenden Kinder. Natürlich kam auch der Nikolaus in Gestalt unseres geschäftsführenden Vorstands, Herrn Dr. Bernhauser, mit Geschenktüten für alle Kinder.

Auch an der Weihnachtsfeier des Heidkamper Runden Tisches in der „Märchensiedlung“ beteiligten wir uns und haben im Akkord Waffeln am Stiel gebacken, die immer sofort „Interessenten“ fanden.



„Unser“ Nikolaus mit Kindern

Zwei Wunschbaumaktionen für insgesamt 135 Kinder wurden 2023 organisiert. Durch die Unterstützung der Coiffeure Brand aus Voiswinkel sowie des Gartencenters Selbach war mancher Gabentisch reicher bestückt, als es für die Familien ansonsten möglich gewesen wäre. Wir danken beiden Veranstaltern sehr herzlich, auch im Namen der Kinder und ihrer Familien, für die Durchführung dieser besonderen Aktionen! Ganz herzlichen **Dank an alle Menschen,**

die sich einen Wunschzettel eines Kindes mitnehmen, das Geschenk besorgen und es immer äußerst liebevoll verpackt an die ausführende Stelle zurückbringen. Mitarbeitende des Kinderschutzbundes holen diese Geschenke dort ab und dann werden sie hier in unserer Geschäftsstelle den Familien ausgehändigt. Es ist immer wieder schön, diese ungläubige Freude zu erleben, dass fremde Menschen den eigenen Kindern so schöne Geschenke machen.



Die Geschenke aus zwei Wunschbaumaktionen stehen zur Abholung bereit

Wir danken



- unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Zeit, Kompetenz und Tatkraft, die sie uns schenken.
- allen Mitgliedern, privaten Spendern, Institutionen, Unternehmen und Geldinstituten für die finanzielle Sicherung unserer Arbeit. Einige Spender unterstützen uns schon seit vielen Jahren regelmäßig und ausgesprochen großzügig. Wir freuen uns sehr über diese Verbundenheit.

Großzügige Spender:innen engagierten sich für „Das Patenprojekt - Große helfen Kleinen“. Hier wurde viel Geld gespendet, um Kindern z. B. Vereinsmitgliedschaften oder Musikunterricht zu ermöglichen.

- den Geschäften, Gaststätten und Firmen, bei denen unsere Spendenhäuschen stehen und dort immer gut gefüllt werden.
- Frau **Karoline von Petersenn**, die in der Elefanten-Apotheke ein Spenden-Häuschen für ihre Taleraktion aufstellt hat und damit den Kinderschutzbund schon lange Jahre sehr großzügig unterstützt. Jeder gespendete Taler wird von der Inhaberin der Apotheke in bares Geld umgewandelt. Im Jahr 2023 haben wir 2.115,00 € erhalten. Mittlerweile sind im Laufe der Zeit nahezu 85.000,00 € für unsere Arbeit gespendet worden.
- Den **Lions-Clubs Bensberg-Schloss und Bergisch Gladbach/Bensberg** die uns schon seit Jahren bei unterschiedlichen Projekten sehr großzügig unterstützen.
- den **Coiffeuren Brand** und dem **Gartencenter Selbach** für die Wunschbaum-Aktionen in der Weihnachtszeit.
- der **GL-Service gGmbH** für vielfältige organisatorische und technische Unterstützung. Im Laufe der Jahre hat sie uns bei allen erdenklichen Projekten tatkräftig zur Seite gestanden, angefangen bei Malerarbeiten, Hilfen bei unserem Spielzeugbasar, bis zu unserem Umzug und Einweihungsfest. Auch heute lagert die GL-Service gGmbH die Präventionsausstellungen, transportiert sie zu den verschiedenen Ausstellungsorten im Kreisgebiet, baut sie dort auf und auch wieder ab.
- unseren Partnerinnen und Partnern aus dem Jobcenter, anderen Organisationen, Einrichtungen und Verbänden, mit denen wir seit vielen Jahren sehr fruchtbar zusammenarbeiten – sei es in Projektgruppen, Arbeitsgemeinschaften oder z. B. unserem Patenprojekt. Es ist uns immer eine Freude, eine solche Vielzahl kompetenter Ansprechpartner:innen zu haben.
- den Amtsgerichten Bergisch Gladbach und Gummersbach sowie der Staatsanwaltschaft Köln für die Zuweisung von Bußgeldern.
- dem Rheinisch-Bergischen Kreis und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden für ihre finanzielle Unterstützung.
- dem Bürgerportal Bergisch Gladbach (iGL), dem Bergischen Handelsblatt, der Bergischen Landeszeitung und dem Kölner Stadt-Anzeiger für die stets hilfreiche Berichterstattung.



Bitte per Post, Fax oder eingescannt als E-Mail-Anhang an:

Der Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e. V.
Bensberger Str. 133 • 51469 Bergisch Gladbach



Der Kinderschutzbund
Rheinisch-Bergischer Kreis

Fax: 02202/243866 • Mail: info@kinderschutzbund-rheinberg.de

VR-Bank Bergisch Gladbach • IBAN: DE85 370626003607716012 • BIC: GENODED1PAF

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e. V. Über den Aufnahmeantrag entscheidet der Vorstand dieses Vereins. Mit einer Mitgliedschaft im Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e. V. unvereinbar sind die Unterstützung von Parteien und Organisationen, die rassistische, diskriminierende, antisemitische oder ausländerfeindliche Ziele verfolgen oder sich in diesem Sinne äußern, Hass gegenüber Benachteiligten oder Minderheiten schüren oder sexualisierte, körperliche oder psychische Gewalt billigen oder fördern.

Der Mindestbeitrag beträgt jährlich € 30,00. Darin enthalten ist der kostenlose Bezug unserer Mitgliedszeitschrift „Kinderschutz aktuell“. Für den Versand wird meine Adresse weitergegeben an den Kinderschutzbund Bundesverband e. V. Die Kündigung der Mitgliedschaft kann jeweils zum Jahresende erfolgen.

Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie Ihren Jahresbeitrag freiwillig höher ansetzen. Beitrag und Spenden sind steuerabzugsfähig.

Ich wähle das **Lastschriftverfahren** und erteile Ihnen ein SEPA-Lastschriftmandat.

Mein persönlicher Jahresbeitrag in Höhe von € _____
soll widerruflich jährlich durch Lastschrift von meinem Konto abgebucht werden.

IBAN _____

Kreditinstitut _____

Ich ermächtige den Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e. V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Kinderschutzbund Rhein.-Bergischer Kreis e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE23ZZZ00000156792.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

oder

Ich **überweise** meinen Mitgliedsbeitrag in Höhe von € _____

Name _____ Vorname _____

PLZ/Ort _____ *geb. am _____

Straße _____ *Beruf _____

Telefon _____ Mail _____

(Freiwillige Angabe in den mit * gekennzeichneten Feldern)

Mir ist bekannt, dass die mich betreffenden Daten beim Kinderschutzbund Rhein.-Bergischer Kreis e. V. erhoben, gespeichert und verarbeitet werden, soweit sie für das Mitgliedschaftsverhältnis, die Betreuung und Verwaltung der Mitglieder und die Verfolgung der Vereinsziele erforderlich sind.

Ort, Datum

Unterschrift

Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Mit Ihrer Mitgliedschaft sichern Sie unsere Arbeit für Kinder und Jugendliche im Rheinisch-Bergischen Kreis.



Unser Einsatz und Angebot wächst und wird gerne angenommen. Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende, damit wir auch weiterhin wertvolle Hilfe leisten können.

Spendenkonto DKSB:

VR-Bank eG Bergisch Gladbach
IBAN: DE85 3706 2600 3607 7160 12
Kreissparkasse Köln
IBAN: DE33 3705 0299 0311 0012 19

Spendenkonto Patenprojekt:

VR-Bank eG Bergisch Gladbach
IBAN: DE13 3706 2600 3607 7160 47

Der Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e. V.

Bensberger Str. 133, 51469 Bergisch Gladbach

Bürozeiten: Mo. - Fr. 9.30-12.30 Uhr

Telefon: 02202 39924

info@kinderschutzbund-rheinberg.de

www.kinderschutzbund-rheinberg.de